

# Zukunftslabor

für Kempen



**16. März 25, 12:30 Uhr**

**Kirche Christ-König**



Herzlich Willkommen zum

# Zukunftslabor



# Programm für heute



- Begrüßung
- Veränderungen in Kirche und Gesellschaft und das Projekt „Kirche für Kempen“
- Vorstellung der möglichen Modelle
- Galerie-Spaziergang durch die Modelle
- In kleinen Gruppen: Wie kann es mit dem Modell weitergehen?
- Statements des Pfarreirats, des Kirchenvorstands und des Pastoralteams
- Weiteres Vorgehen

# Ein Hoch auf uns

Gehen Sie – so wie Sie sitzen – zu viert zusammen und überlegen Sie:

**Was können wir als Kempener/innen richtig gut? Was haben wir in den zurückliegenden Jahren gemeistert, das über Kempen hinaus Anerkennung gefunden hat? Was daran macht deutlich, dass Kempen eine lebenswerte Stadt ist?**

Tauschen Sie sich kurz aus und wählen Sie eine Sache, die Sie als Stichpunkt auf eine Karte schreiben.

Zeit: 10 Minuten



Schlaglichter

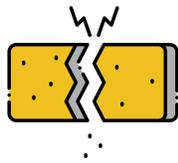




# Veränderungen in Kirche und Gesellschaft



# BANI



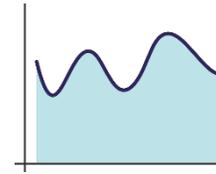
**brittle**

brüchig, spröde



**anxious**

ängstlich, besorgt



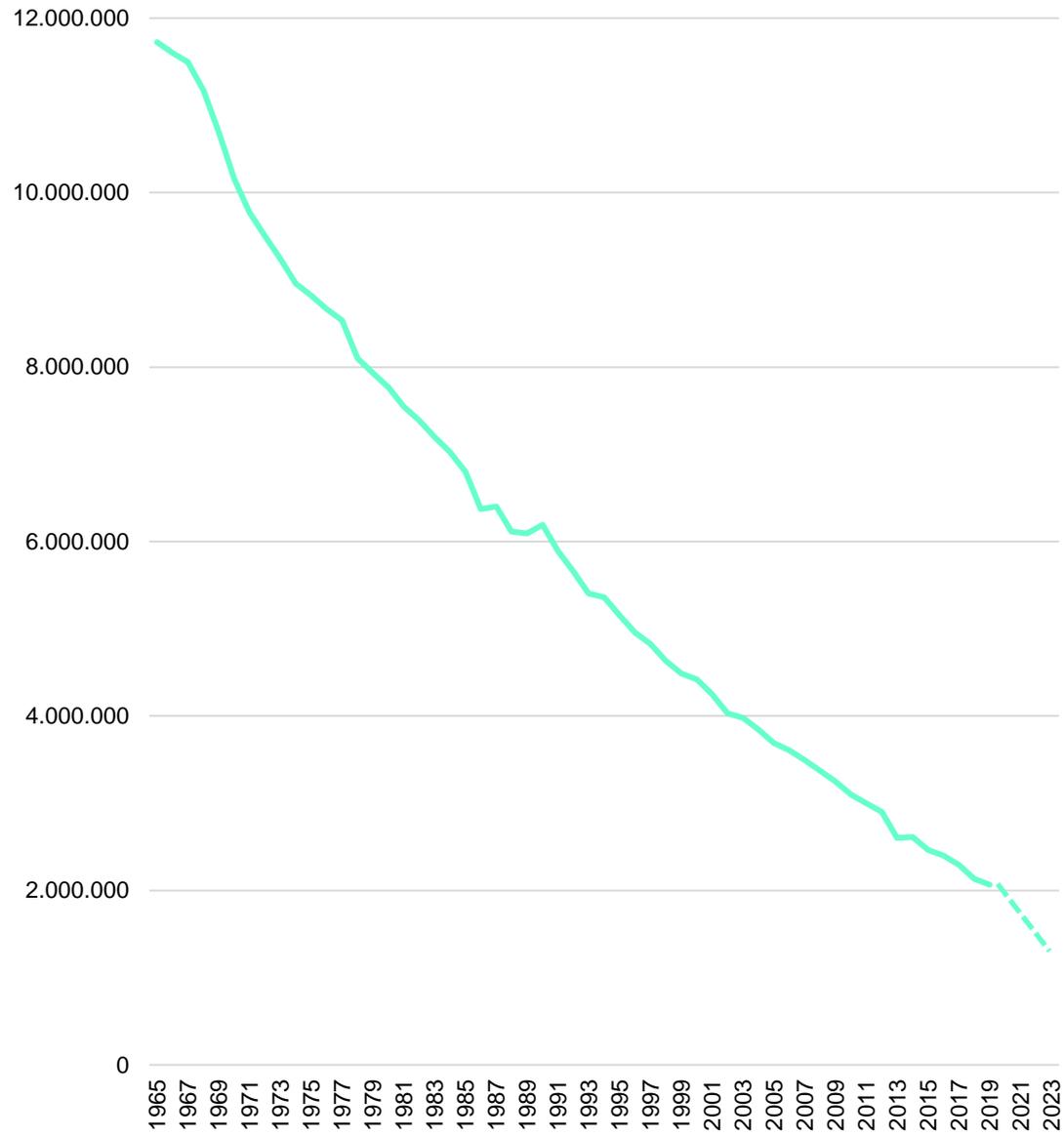
**non-linear**

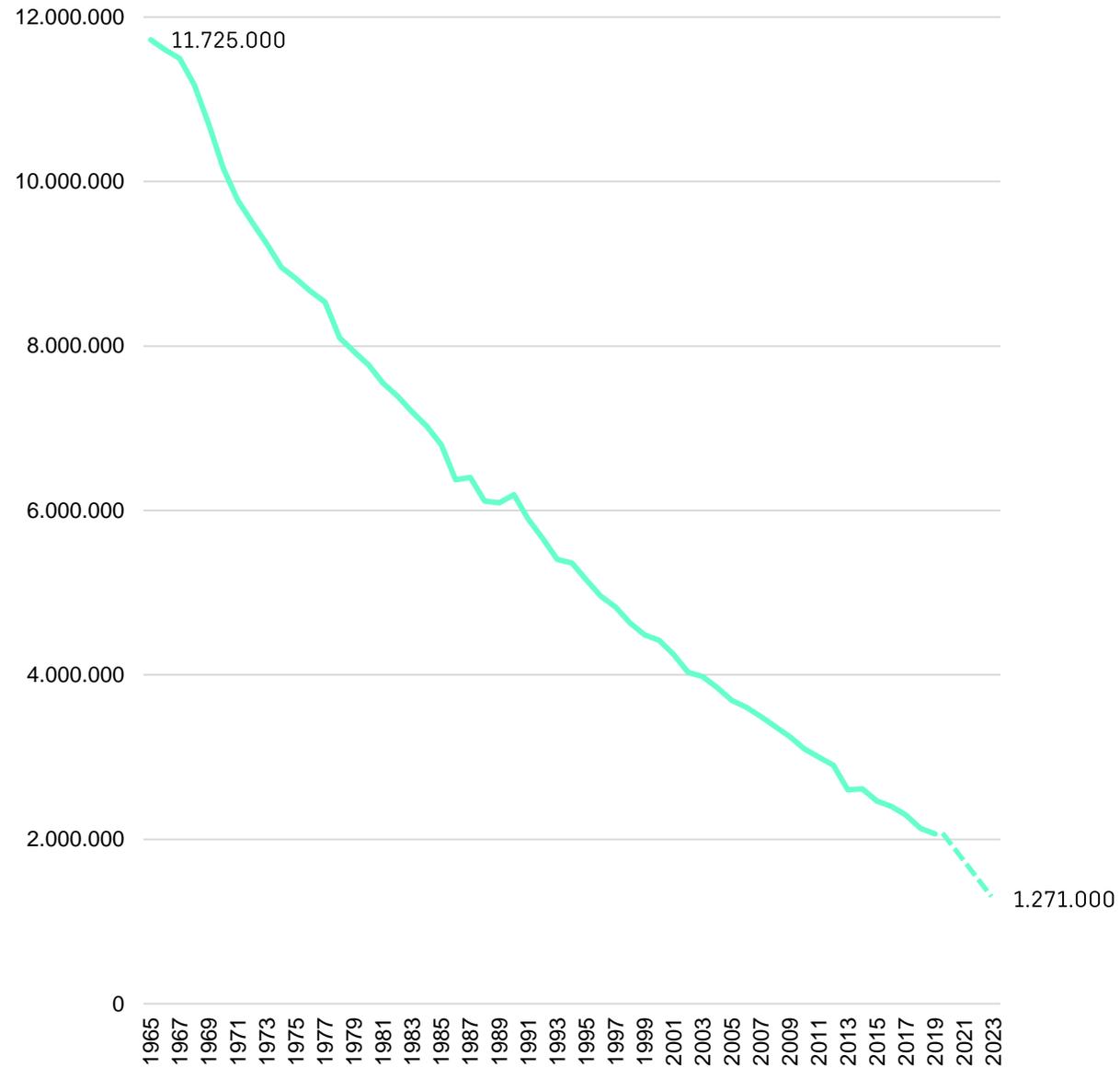
nicht-linear



**incomprehensible**

unbegreiflich,  
unfassbar

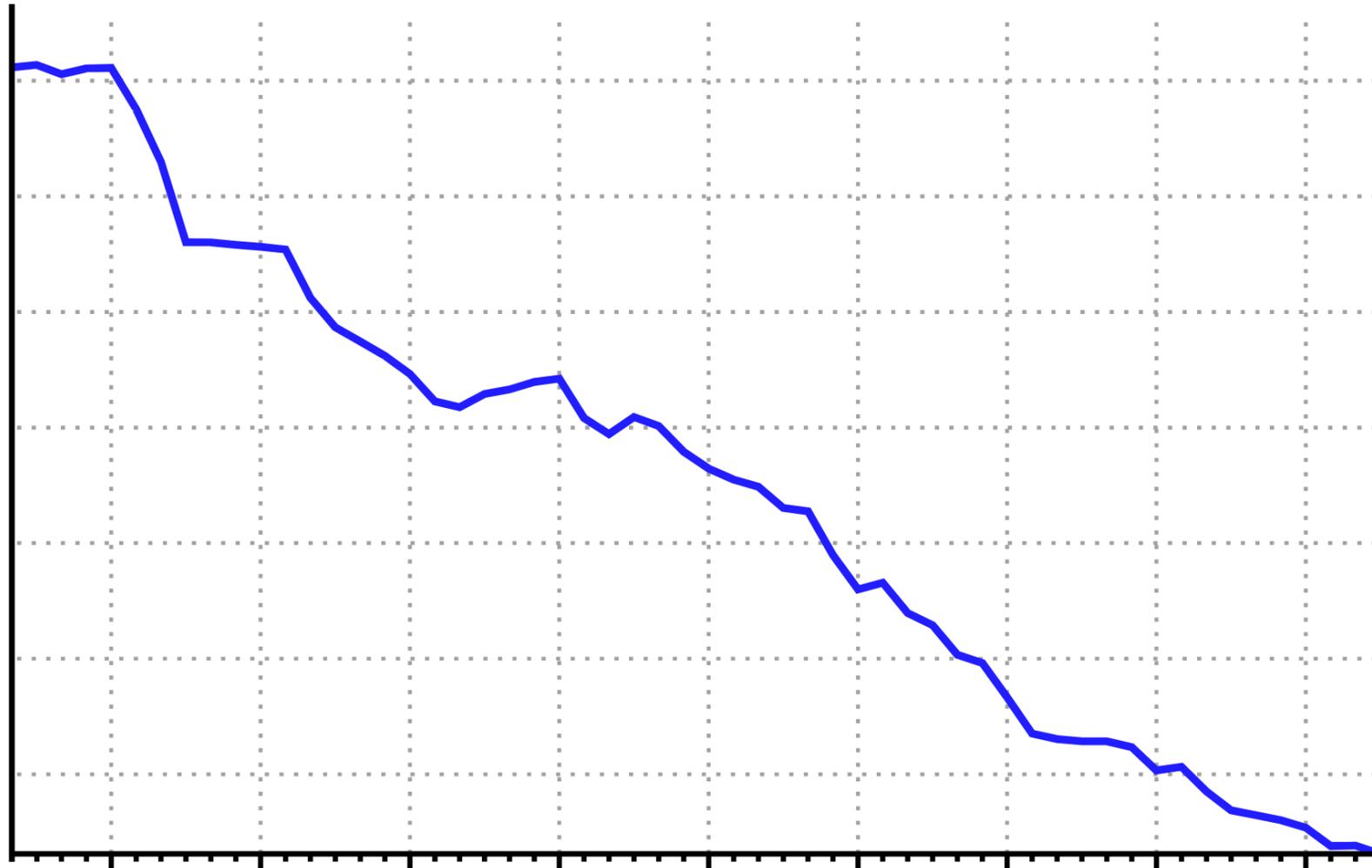




## Teilnehmende an katholischen Gottesdiensten 1965-2023 in Deutschland



# Steinkohle- förderung in Deutschland 1960-2015



# Dazu



- Sinkende Anzahl an Taufen, Erstkommunion, Hochzeiten, Beerdigungen ...
- Sinkende Zahl an Seelsorger:innen
- Sinkende Einnahmen – Bistümer und Landeskirchen schlagen harte Sparkurse ein

A serene sunset scene over a calm lake. The sun is a bright orange orb on the horizon, casting a long, narrow path of light across the sky. The sky transitions from a deep orange near the horizon to a dark blue at the top. Bare tree branches frame the top and right sides of the image. In the foreground, a wooden pier extends from the bottom center towards the horizon. To the right of the pier, a small, dark canoe is on the water, with its reflection visible in the still surface. The background shows a dark silhouette of a forest on a hillside.

**Man sieht die Sonne langsam  
untergehen und erschrickt doch,  
wenn es plötzlich dunkel ist.**

**Das Gute sehen, was da ist.**

**Das Gute sehen, was da ist.**

**Die Veränderung wahrnehmen.**

**Das Gute sehen, was da ist.**

**Die Veränderung wahrnehmen.**

**Und sich Gedanken machen, wozu und wie  
und mit wem man künftig Kirche sein will.**

# Das Projekt „Kirche für Kempen. Neu denken“



# Sozialraumanalyse

A topographic map of the Kempfen region in Germany, featuring a blue hand-drawn outline that defines a specific social space. The map includes labels for various locations such as Schmalbroich, Kixdorf, Scheifeshütte, and Kempfen. A large lake, Baggersee, is visible on the right side. The blue outline encompasses the central and eastern parts of the town, including the area around the church and the main street. The word 'Sozialraumanalyse' is overlaid in large yellow text across the center of the map.

# Sozialraum- analyse

---

Unter Beteiligung von Kennerinnen und Kennern der Stadtteile und unter Einbeziehung von Außenstehenden wird eine fokussierte Sozialraumanalyse durchgeführt.

Daten vom Kreis, der Stadt und der Bertelsmannstiftung fließen ebenso ein wie das Wissen und die Erfahrung der Beteiligten.



# Entwicklungsaufgaben



- **Kinder:** Bedürfnis, Gemeinschaft zu erleben (aber nur noch punktuell!)
- **Jugend:** Treffpunkte, punktuelle Gemeinschaft, bezahlbare Freizeitangebote
- **Familien:**
  - Entlastung, Unterstützung bei alltäglicher Überforderung
  - kaum Zeit für gemeinwohlorientierte Aktivitäten
- **Junge Senior\*innen:** sinnvolle Tätigkeiten
- **alte Menschen:** Bedarf an niedrigschwelligen Angeboten

- zunehmende Einsamkeit: mehr Achtsamkeit, Vernetzung, Unterstützung
- Möglichkeiten, sich kreativ zu beschäftigen
- Möglichkeiten, aktiv Kultur zu gestalten
- Möglichkeiten, zu diskutieren
- Möglichkeiten, sich kostenfrei zu begegnen



**3 Treffen,  
um auf Basis der  
Sozialraumanalyse  
Optionen zu entwickeln,  
führen zu 131 ersten  
Ideen.**



Themenabende für verschiedene Gruppen/ Themen	Bildung	Expert*in +Moderator*in				
Offener Jugendtreff	Jugend	Räume / Aufsichtspersonen/ Sozialarbeiter*in	Jugendamt			Kempener Juger
Lauschiger Abend (regelmäßig)	Freizeit/Gemeinschaft	Stehische, Grünfläche, Getränke, Hintergrundmusik				Kneipen
Techniksupport für Senior*innen	Senioren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für unterschiedlich Zielgruppen</li> <li>• Unterschiedlich konkret/reif</li> <li>• Unterschiedlich groß</li> <li>• Unterschiedlich aufwändig</li> </ul>				
Regelmäßiger Neubürger*innentreff	Neubürger					
Abend für Trauernde und Trostsuchende	Trauernde					
Kochen mit Senior*innen oder Alleinstehende	Senioren					
offene Kinderbetreuung	Familien					
Yoga, Meditation, Spirituelle Tanz, Taizé Gebet	Spirituelle				wicklung, Nähe zu sich selbst	VHS, andere Gemeinden,
"Bibliothek" der Kompetenzen, Entlastung für junge Familien, Angebote von Knowhow Regelmäßiges Angebot zur Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen	Gemeinnutzen	Leih-Omas/Opas, Räume, Kommunikations-möglichkeiten	Menschen mit entsprechenden Kompetenzen	Nächstenliebe	Öffnung für alle Menschen, Bekannt werden	Freiwilligenagenti



Programmkino, Spieleabend
Mitsingkonzert, Events, Mitmachsachen
Frauen Netzwerk, Frauengruppen
Suppenküche Kümmerer, Hilfestellung
Besuchsdienste für alte Senior*innen
Krankenkommunion Nachbarschaftspflege Begegnungsräume anbieten
Mehr Präsenz in den sozialen Medien
Feste feiern Trauungen überall
Beerdigungen nach den Bedürfnissen der Men
Literaturabend, Poetry-Slam Familienreise
Kinder und Jugendliche
Digitales Informationsmedium Mädchengruppen



# AG Pastoralstrategie





# AG Pastoralstrategie

Gruppe bestehend aus Menschen aus Pfarreirat, Kirchenvorstand, Pastoralteam, Gemeindevorstand, Mitwirkenden im Projekt und Interessierten.

# „Purpose“

Oder: Wozu ist die Kirche in Kempen da?





Menschen suchen in unterschiedlichen Lebenssituationen nach Orientierung und innerem Halt. Sie suchen immer wieder Gemeinschaft und nach Orten des Zusammenhalts. Wir bieten Anlässe und Gelegenheiten, Menschen zusammenzubringen – sei es durch Feiern, liturgische Feste oder kulturelle Events. Mit kreativen und künstlerischen Erlebnissen schaffen wir besondere Momente, die verbinden und inspirieren.

In Trauer, Krise, an Lebenswenden oder im Alltag sind wir für Menschen da. Wir gestalten Rituale und begleiten zugewandt in schwierigen Zeiten. Wir schaffen Räume, in denen die christliche Botschaft erfahrbar wird – als Botschaft der Hoffnung und der Liebe, die heute noch relevant ist: Jeder Mensch ist von Gott geliebt, alle sind gleich wertvoll, und niemand soll allein sein müssen.

Unser Wunsch ist es, Menschen in ihrem inneren Halt zu stärken und die christliche Botschaft neu erfahrbar zu machen. Gottesdienste feiern wir als Ausdruck unseres lebendigen Glaubens. Wir bieten Unterstützung und Lebenshilfe, vermitteln christliche Werte und leben sie.

**Unser Maßstab und Vorbild ist das Leben Jesu und seine Botschaft, die uns leitet, Menschen in ihrer Vielfalt – unabhängig von ihrem persönlichen Hintergrund – Gutes zu tun und Hoffnung zu schenken.**

# Bisherige Arbeit der AG Pastoralstrategie

Die **AG Pastoralstrategie** setzt sich aus Menschen aus Pfarreirat, Kirchenvorstand, Pastoralteam, Gemeindevorstand, Mitwirkenden im Projekt und Interessierten zusammen. Ihr gehören Hans-Jürgen Beulertz, Andreas Bodenbenner, Mira Dugal-Klahre, Dr. Thomas Eicker, Ralph Hövel, Julia Klütsch, Helmut Nienhaus, Herbert Platen, Milva

Rehuis, Barbara Saitner-Holtemeyer, Doerte Schäfer, Sigrid Schrage und Heiner Tendency an.

Die AG hat sich mehrfach getroffen, um erste grundlegende strategischen Entscheidungen im Projekt zu diskutieren und zu treffen.



## Sinn und Zweck: Wozu sind wir Kirche in Kempen?

Menschen suchen in unterschiedlichen Lebenssituationen nach Orientierung und innerem Halt. Sie suchen immer wieder Gemeinschaft und nach Orten des Zusammenhalts. Wir bieten Anlässe und Gelegenheiten, Menschen zusammenzubringen – sei es durch Feiern, liturgische Feste oder kulturelle Events. Mit kreativen und künstlerischen Erlebnissen schaffen wir besondere Momente, die verbinden und inspirieren.

In Trauer, Krise, an Lebenswenden oder im Alltag sind wir für Menschen da. Wir gestalten Rituale und begleiten zugewandt in schwierigen Zeiten. Wir schaffen Räume, in denen die christliche Botschaft erfahrbar wird – als Botschaft der Hoffnung und der Liebe, die heute noch relevant ist: Jeder Mensch ist von Gott geliebt, alle sind gleich wertvoll, und niemand soll allein sein müssen.

Unser Wunsch ist es, Menschen in ihrem inneren Halt zu stärken und die christliche Botschaft neu erfahrbar zu machen. Gottesdienste feiern wir als Ausdruck unseres lebendigen Glaubens. Wir bieten Unterstützung und Lebenshilfe, vermitteln christliche Werte und leben sie.

**Unser Maßstab und Vorbild ist das Leben Jesu und seine Botschaft, die uns leitet, Menschen in ihrer Vielfalt – unabhängig von ihrem persönlichen Hintergrund – Gutes zu tun und Hoffnung zu schenken.**

## Für wen sind wir da?

Das Bistum Aachen hat mit seiner Pastoralstrategie einen Rahmen geboten, der sich für das Nachdenken der AG als sehr hilfreich zeigte. Hier werden drei Bedürfnisgruppen unterschieden:



**Grundsatzvotum der AG Pastoralstrategie:**  
Alle drei Bedürfnisgruppen sind wichtig und sollen berücksichtigt werden.

## Passt das für Sie?

Wie stimmig sind die Aussagen zum „Wozu“ und „Für wen“ für Sie? Passt das zur Kirchengemeinde und dem, was in Zukunft zu erwarten ist? Kleben Sie einen Punkt an die Stelle, die Ihre Einschätzung am besten widerspiegelt.

passt überhaupt nicht | teils/teils | passt sehr gut

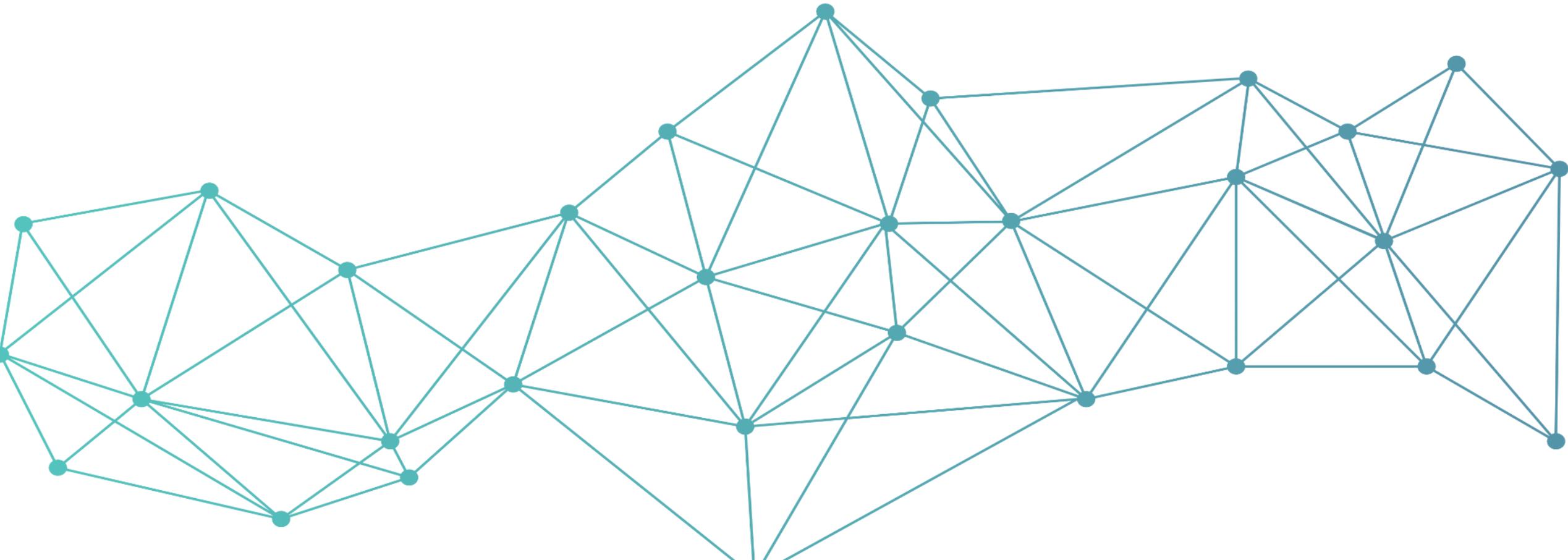
## Anmerkungen & Ergänzungen

Was spricht Sie besonders an? Was fehlt Ihnen noch? Was müsste aus Ihrer Sicht anders sein?  
→ Schreiben Sie Ihre Anmerkungen auf ein Post-it und heften Sie es hier an.

# Strategische Optionen

und daraus resultierende Handlungsmodelle

# Pastoralstrategie des Bistums Aachen



**Evangelium**



**Existenz**

Freiheit

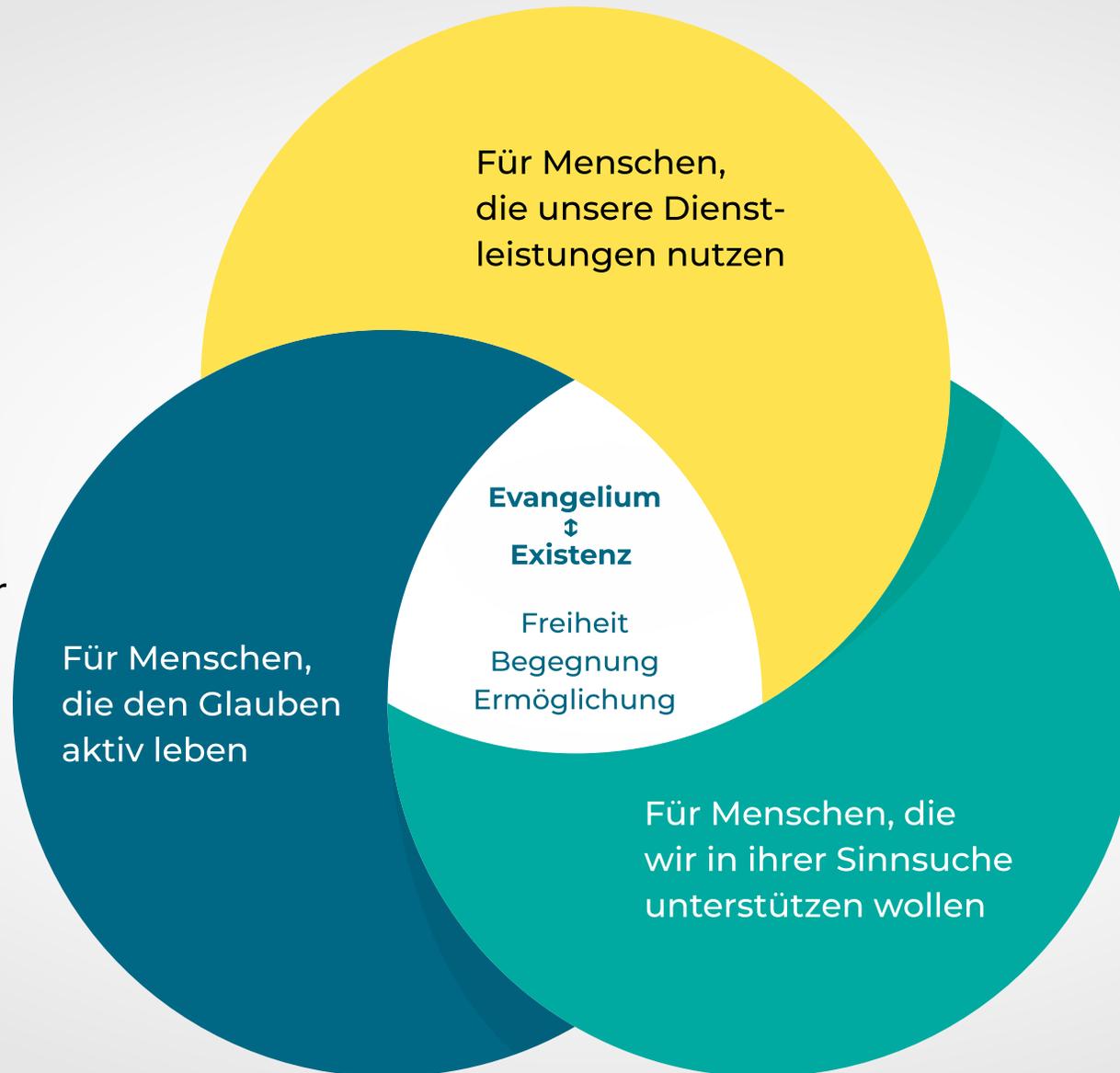
Begegnung

Ermöglichung



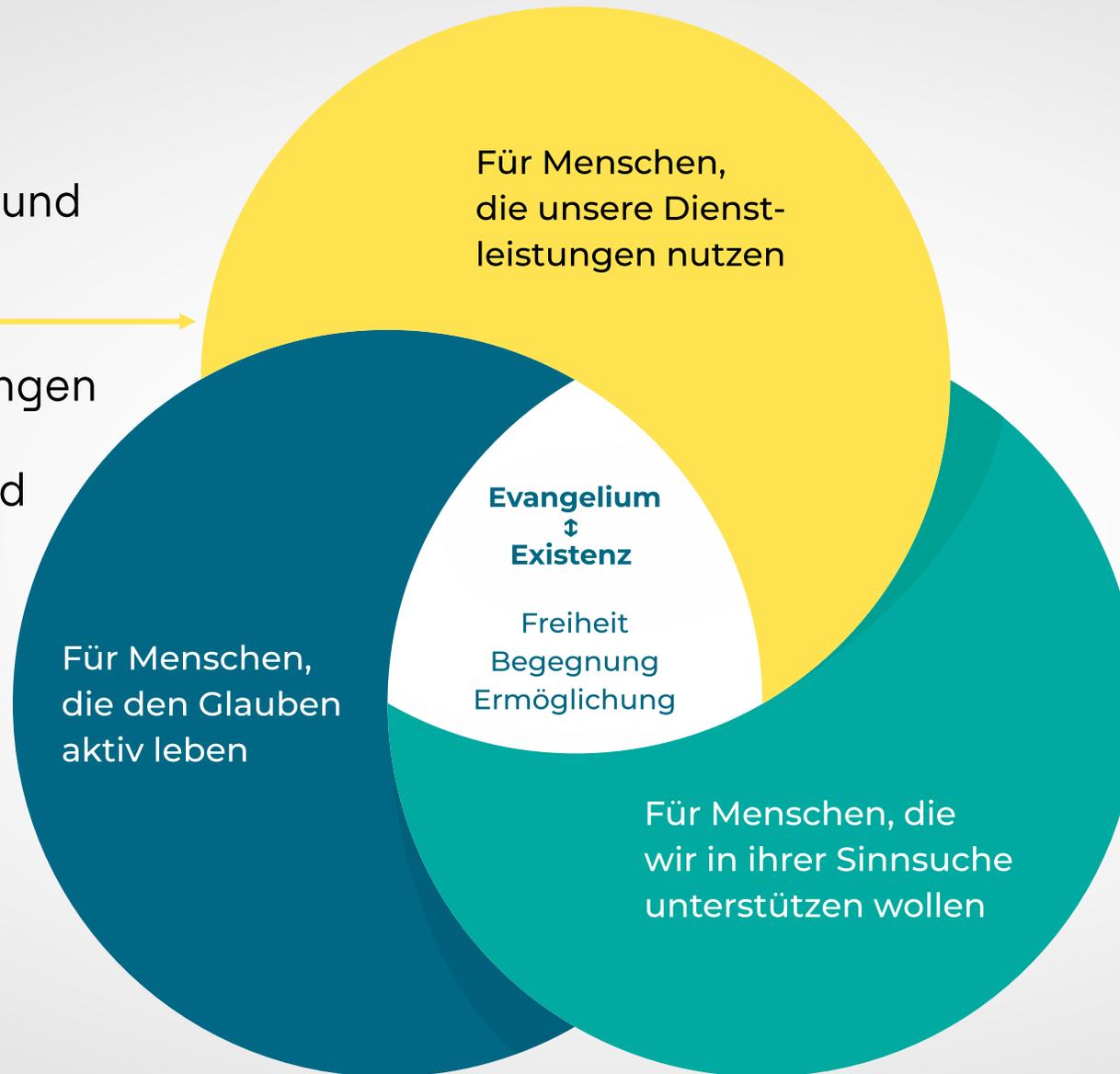
Gottesdienste, Pilgern,  
Glaubenskreise u.a. in  
klassischer Form

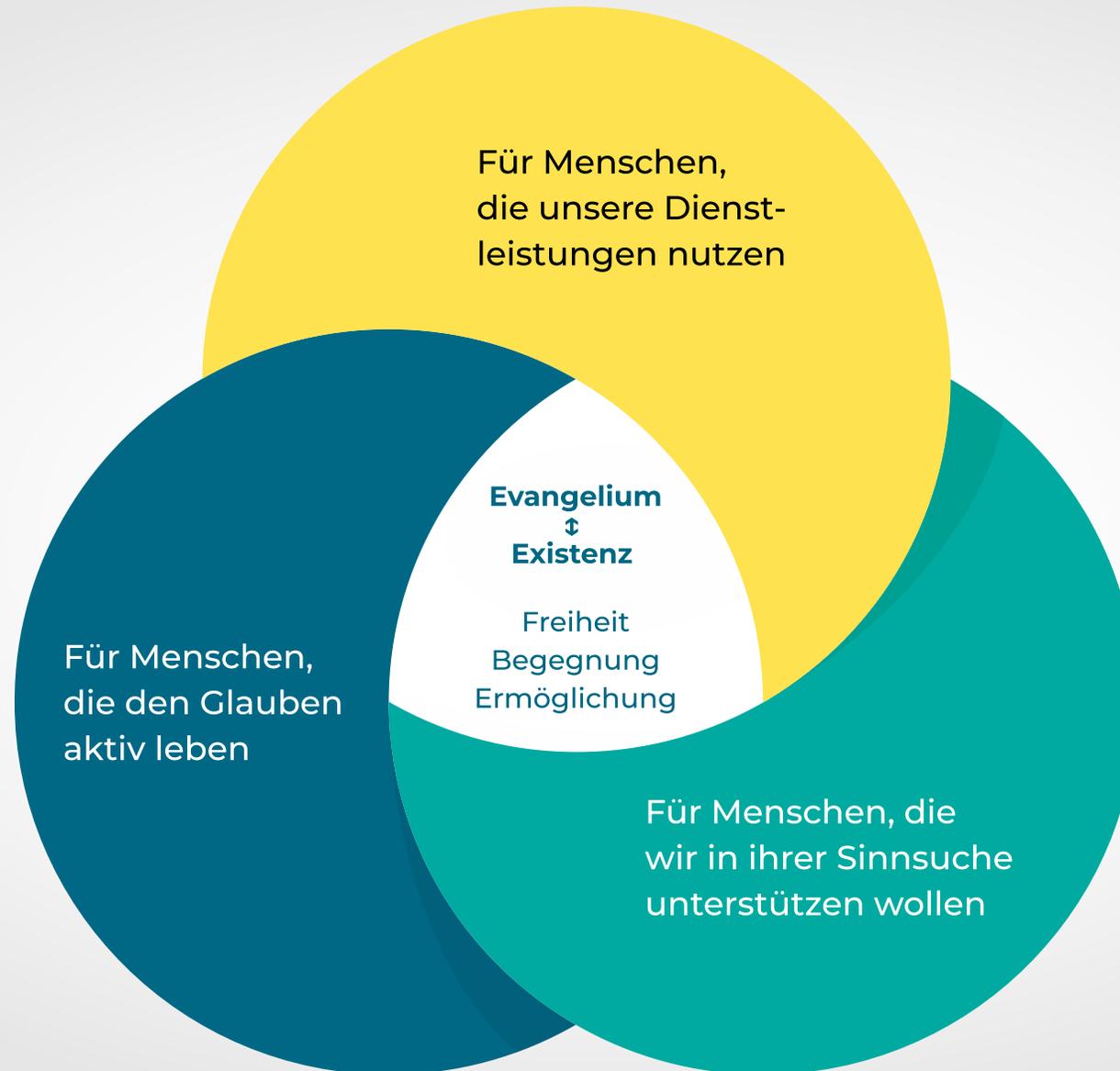
Neue Formen des  
Glaubenslebens und der  
Vergemeinschaftung



Im Bereich Sakramente und  
Kasualien

Auch neue Dienstleistungen  
sind denkbar (Bsp:  
Bibliothek der Dinge und  
Talente)





Experimente, den christlichen Glauben in überraschender Weise als relevantes Deutungsangebot zu kommunizieren.





**Grundsatzvotum der  
AG Pastoralstrategie:  
Alle drei Bedürfnisgruppen  
sind wichtig und sollen  
berücksichtigt werden.**



Für Menschen,  
die unsere Dienst-  
leistungen nutzen

Evangelium



→ **Verschiedene Optionen für Handlungsmodelle**

die den Glauben  
aktiv leben

Ermöglichung

Für Menschen, die  
wir in ihrer Sinnsuche  
unterstützen wollen

Ideen/Optionen aus der  
Sozialraumanalyse  
und den lokalen Treffen  
werden in Bezug gesetzt



Zusammenführung der Ideensammlung:

## 8 Handlungsmodelle

Unser Maßstab und Vorbild ist das Leben Jesu und seine Botschaft, die uns leitet, Menschen in ihrer Vielfalt – unabhängig von ihrem persönlichen Hintergrund – Gutes zu tun und Hoffnung zu schenken.

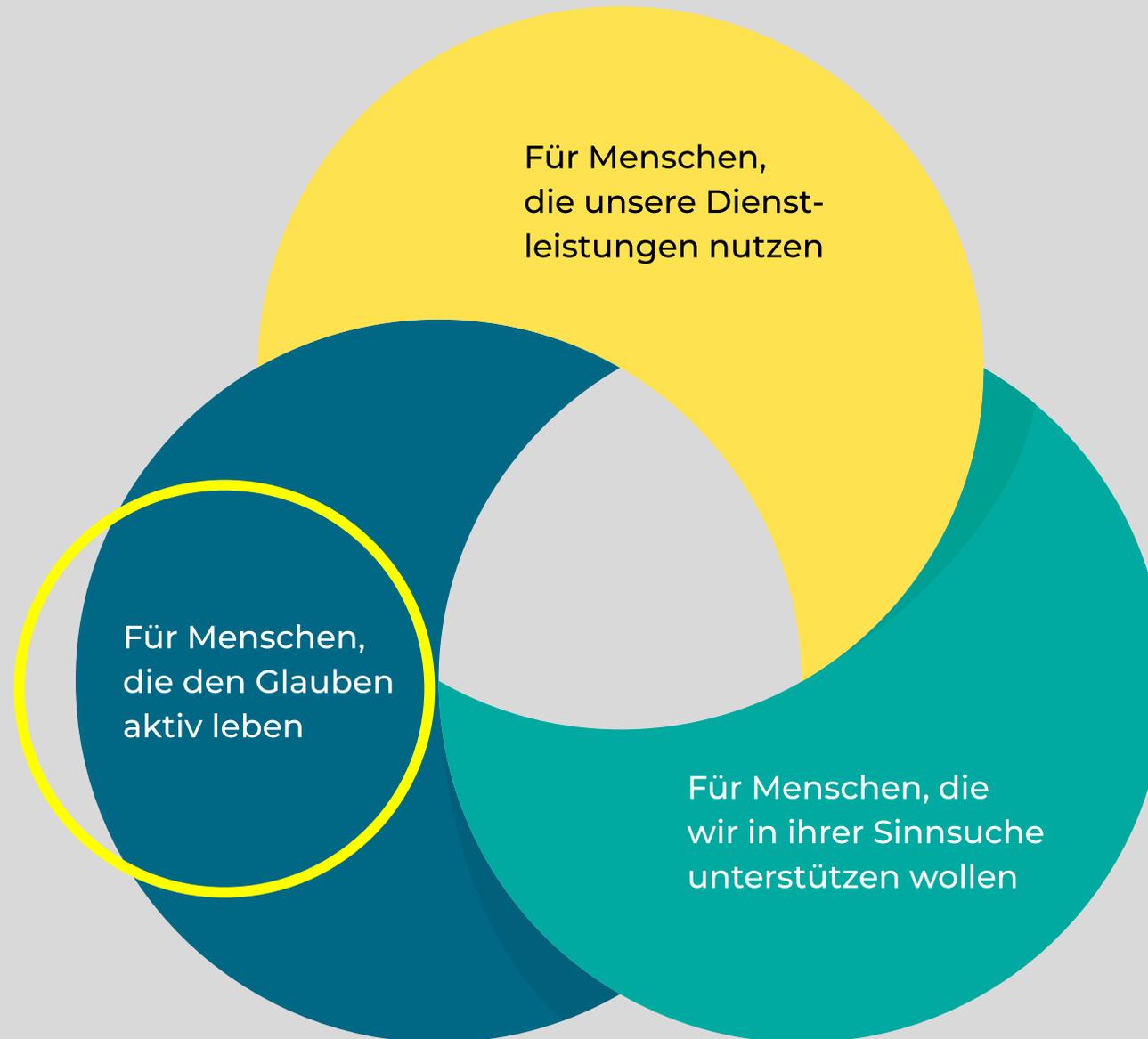


# Klar ist auch:



- Die Modelle führen nicht dazu, dass es wird wie früher.
- Nicht alle Modelle werden umgesetzt.
- Es geht darum, jetzt weiter zu prüfen, welche in Frage kommen.
- Dazu wird es darum gehen, Partner zu finden, Dinge auszuprobieren, kleine Experimente zu starten, Annahmen zu prüfen ...

# MODELL 1



# St. Marien - ein attraktiver Gottesdienstort für alle

**Stärkende Gottesdienste** einer schrumpfenden  
Gottesdienstgemeinschaft: Die „normalen“  
Wochenendgottesdienste finden in St. Marien statt



# St. Marien – ein attraktiver Gottesdienstort für alle



## WARUM & WOZU?

- deutschlandweit, aber auch in Kempen, sinkt die Zahl der Gottesdienstbesucher stetig
- das ist nicht neu: Trend seit den 60er Jahren – und weiter fortschreitend
- viele Kempener Gemeindemitglieder haben eine besondere Bindung an „ihre“ Kirche.
- da mit einem weiteren Rückgang der Besucher\*innen klassischer Sonntagsgottesdienste zu rechnen ist, wird es zunehmend auch atmosphärisch problematisch werden
- Ein zentraler Gottesdienstort bietet eine nachhaltige und verbindende Lösung. Die Konzentration auf einen Ort stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl und ermöglicht eine zukunftsorientierte Gestaltung



# **St. Marien – ein attraktiver Gottesdienstort für alle**

## **Herausforderungen**

1. Was sind gute Ideen für die anderen beiden Kirchen – über Gottesdienste hinaus?
2. Wie gestalten wir gemeinsam St. Marien so um, dass die Kirche zu einer einladenden Gottesdienstheimat für alle wird – unabhängig davon, aus welchem Ortsteil die Besucher/innen stammen oder in welcher Kirche sie aktuell Gottesdienste feiern?

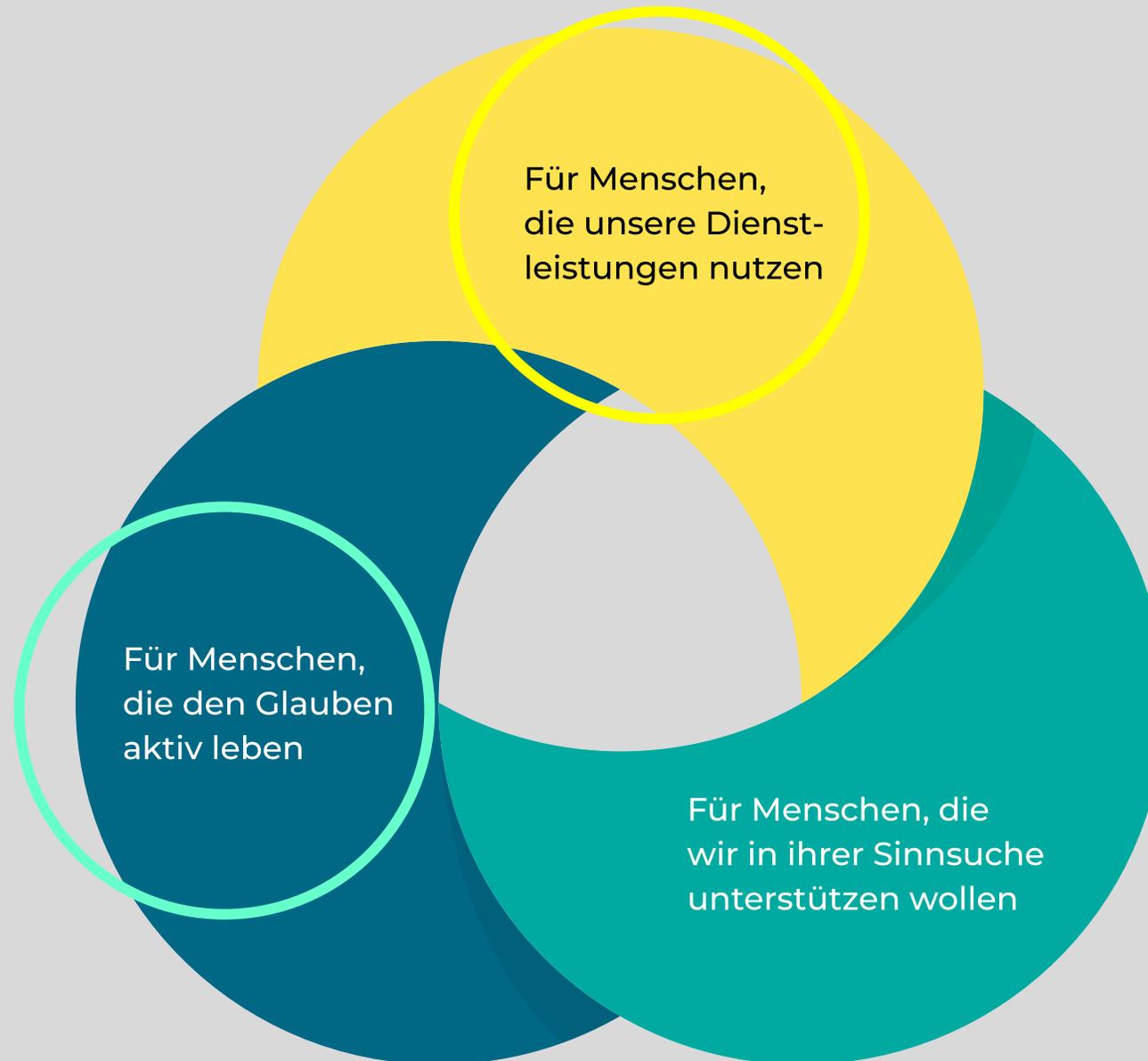
# St. Marien - ein attraktiver Gottesdienstort für alle

## Erste Hinweise aus der AG

- Flexibilisierung (Raum, unterschiedlichste Form und verschiedene Frömmen ermöglichen)
- Platz schaffen (aktuelle Prüfstand stellen)
- Gemeinschaftsgefühl er
- Mehr Licht
- Ort für Austausch schaf



# MODELL 2



**DIE VISION**

# **Kirche der Kinder**

**Eine Kirche wird zu einem wichtigen  
Freizeitangebot für Familien mit  
Kindern in Kempen**



# Kirche der Kinder



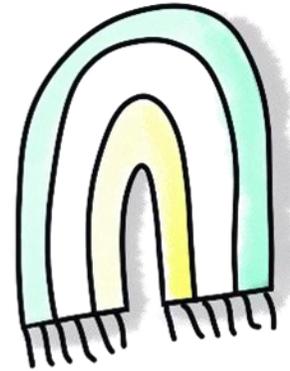
## WARUM & WOZU?

- Familien mit Kindern stehen heute vor vielfältigen Herausforderungen: Zeitmangel, Alltagsstress und ein hoher Bedarf an Entlastung
- Die Sozialraumanalyse zeigt, dass es in Kempen an niedrighschwelligen, kostenfreien oder kostengünstigen Treffpunkten fehlt
- Das Ziel ist es, eine Kirche (und ihr Pfarrzentrum) zu einem lebendigen Ort umzugestalten, der ein Zentrum für Austausch, Entspannung und/oder aktive Freizeitgestaltung wird. Hier darf auch Raum für Gottesdienste und spirituelle Angebote für Kinder und Familien gegeben sein - dieser Aspekt steht aber nicht dauerhaft im Vordergrund.
- Dieser Ort soll Familien unabhängig von ihrer Bindung zur Kirche ansprechen. Er soll ein Zuhause sein, in dem Gemeinschaft auf Zeit entsteht, neue Begegnungen möglich werden und Kinder wie Eltern gleichermaßen Freude, Halt und Inspiration finden.

# Kirche der Kinder



Ganz verschiedene Möglichkeiten sind denkbar!



**Ein Ensemble, das von  
unserem Kita-Träger  
mit Leben gefüllt wird ...**

# Kirche der Kinder



**ODER**

## **Ein Indoorspielplatz ...**

Ein überdachter, wettergeschützter und abenteuerlicher Kinderspielplatz mit verschiedenen Spielgeräten, ggf. ergänzt durch Gastronomie und die Möglichkeit, Kindergeburtstage zu feiern.



DIE VISION

# Kirche der Kinder



**Ein Kultur-, Kreativitäts-  
und Erlebniszentrum für Kinder,  
Jugendliche und Erwachsene ...**

Die Angebotspalette könnte von spielerischen Kursen für Kleinkinder über kreativen Tanz bis hin zu Mal-, Zeichen- und Modellier-Kursen für Erwachsene reichen. Mit musisch-kreativen Werkwochen, einer Jugendkunstschule, ...

# Kirche der Kinder



DAZU

## + ... Gottesdienstort für Kinder & Familien



auch mit neuen Formen, z. B.  
als „Messy Church“ bzw.  
„Kirche Kunterbunt“

+ Bewährtes wie z. B.  
Kinderbibelwoche,  
Ferienfreizeit,  
Gruppen, ...

**DIE VISION**

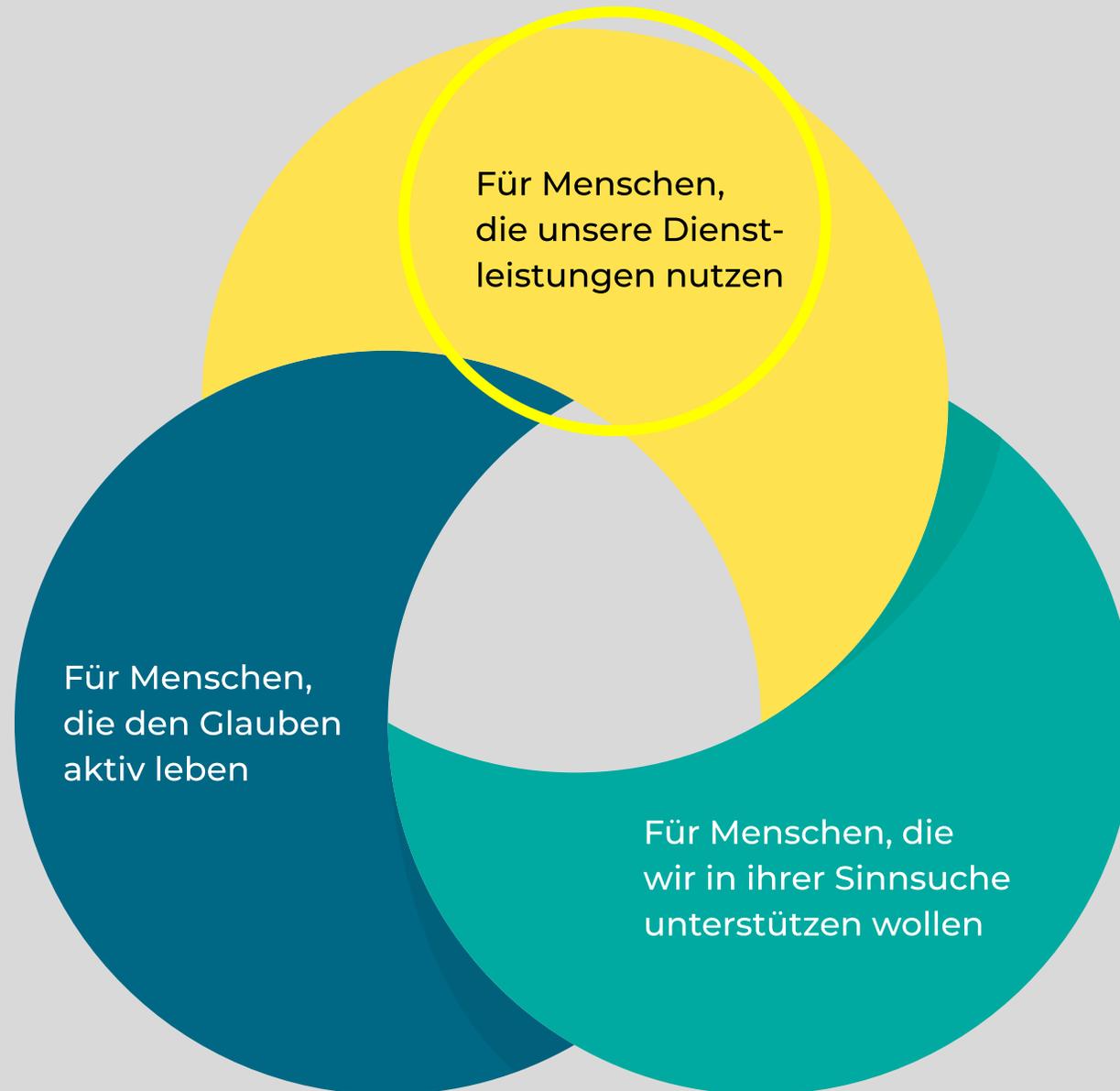
# **Kirche der Kinder**



**Eine Kirche wird zu einem wichtigen  
Freizeitangebot für Familien mit  
Kindern in Kempen**

Das können wir nicht selber oder alleine;  
das geht nur mit starkem Partner.

# MODELL 3



# **Kultur- & Kreativ-Kirche**

**Eine Kirche wird zu einem  
kulturellen Veranstaltungsort mit  
besonderer Strahlkraft**



# Kultur- & Kreativ-Kirche



## WARUM & WOZU?

- Kunst und Kultur sind Ausdruck menschlicher Kreativität, Begegnung und Inspiration.
- Klassische Kultur hat in Kempen mit der Paterskirche eine tolle Heimat; es fehlt bislang ein dauerhafter Ort, an dem (auch lokale) Populärkultur lebendig wird
- ein Raum für Musik, Kabarett, Comedy, Kleinkunst, Mitsingkonzerte, Ausstellungen, Mitmachaktionen ...
- Die Kultur- & Kreativ-Kirche bietet Künstler\*innen eine Bühne, schafft Atmosphäre für inspirierende Veranstaltungen und lädt Menschen ein, Kultur neu zu erleben.
- So wird die Kirche zu einem lebendigen Zentrum, das Gemeinschaft und Zusammenhalt fördert, Menschen zusammenbringt und neue Impulse setzt – ein Ort, an dem Spirit und Kreativität in einen spannenden Dialog treten.
- Erfahrungen, dass verschiedenste Veranstaltungen gut in unsere Kirchen passen, viele Menschen anziehen und tolle Abende bescheren, liegen ja bereits vor.

# DIE VISION



# **Kultur- & Kreativ-Kirche**

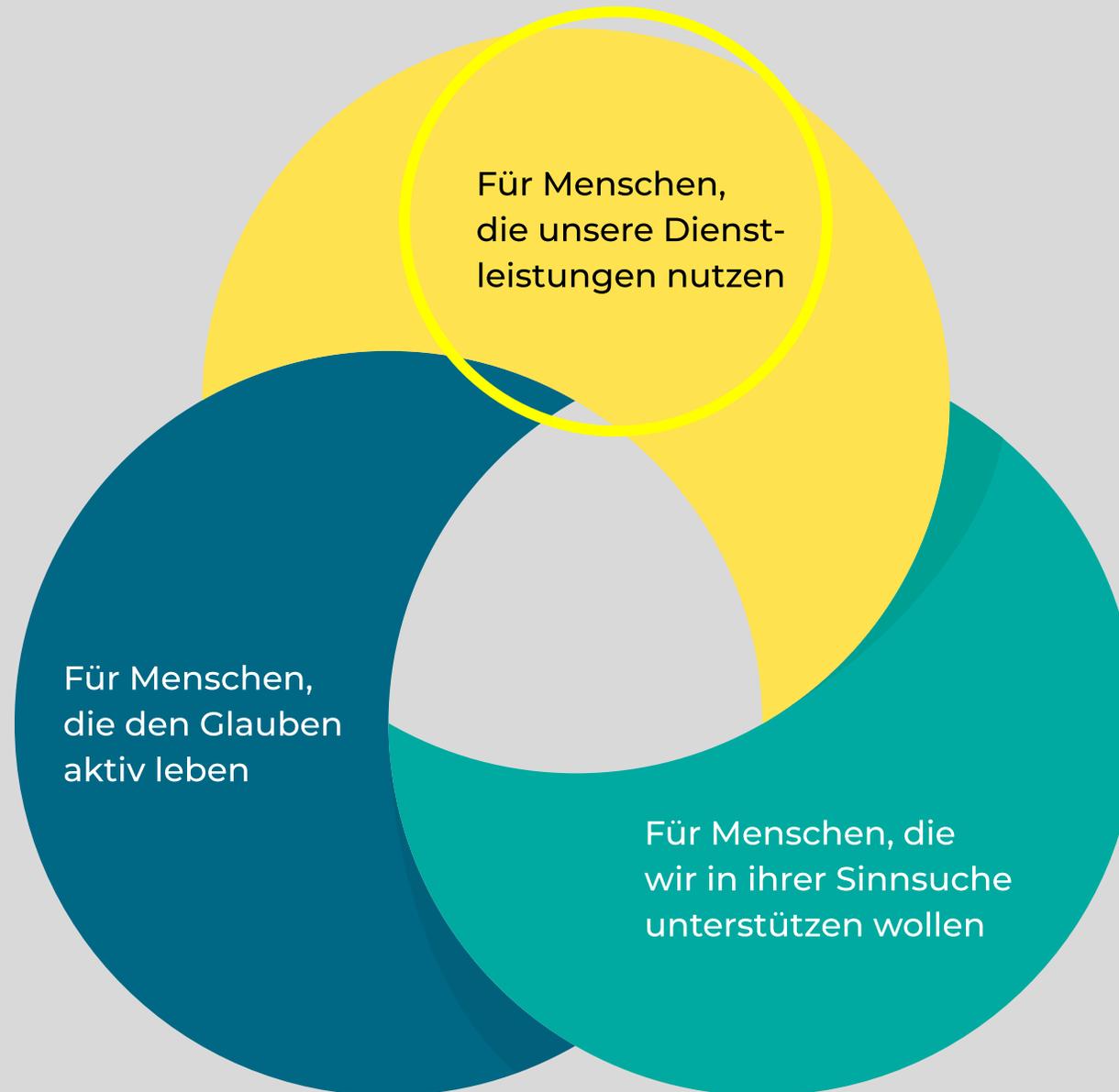


**Eine Kirche wird zu einem  
kulturellen Veranstaltungsort mit  
besonderer Strahlkraft**

Auch hier gilt:

Das können wir nicht selber oder alleine;  
das geht nur mit starkem Partner.

# MODELL 4



**DIE VISION**

# **Ort für Jugendliche**

**Eine Kirche u./o. Pfarrheim wird zu  
einem Freizeitangebot für Jugendliche**



# Ort für Jugendliche



### WARUM & WOZU?

- Jugendliche in Kempen haben kaum Orte, an denen sie sich ungezwungen treffen, austauschen und ihre Freizeit gestalten können.
- Vielleicht braucht es einen neuen Freizeitort für Jugendliche in Kempen? Einer, der Raum für Begegnung bietet, Gemeinschaft und persönliche Entwicklung ermöglicht. Das Ziel wäre, einen Ort zu schaffen, an dem sich Jugendliche willkommen fühlen, ihre Interessen einbringen und entfalten können.
- Dabei geht es nicht nur um Freizeitangebote, sondern auch um einen sicheren und wertschätzenden Raum, der Geborgenheit und Orientierung vermittelt.

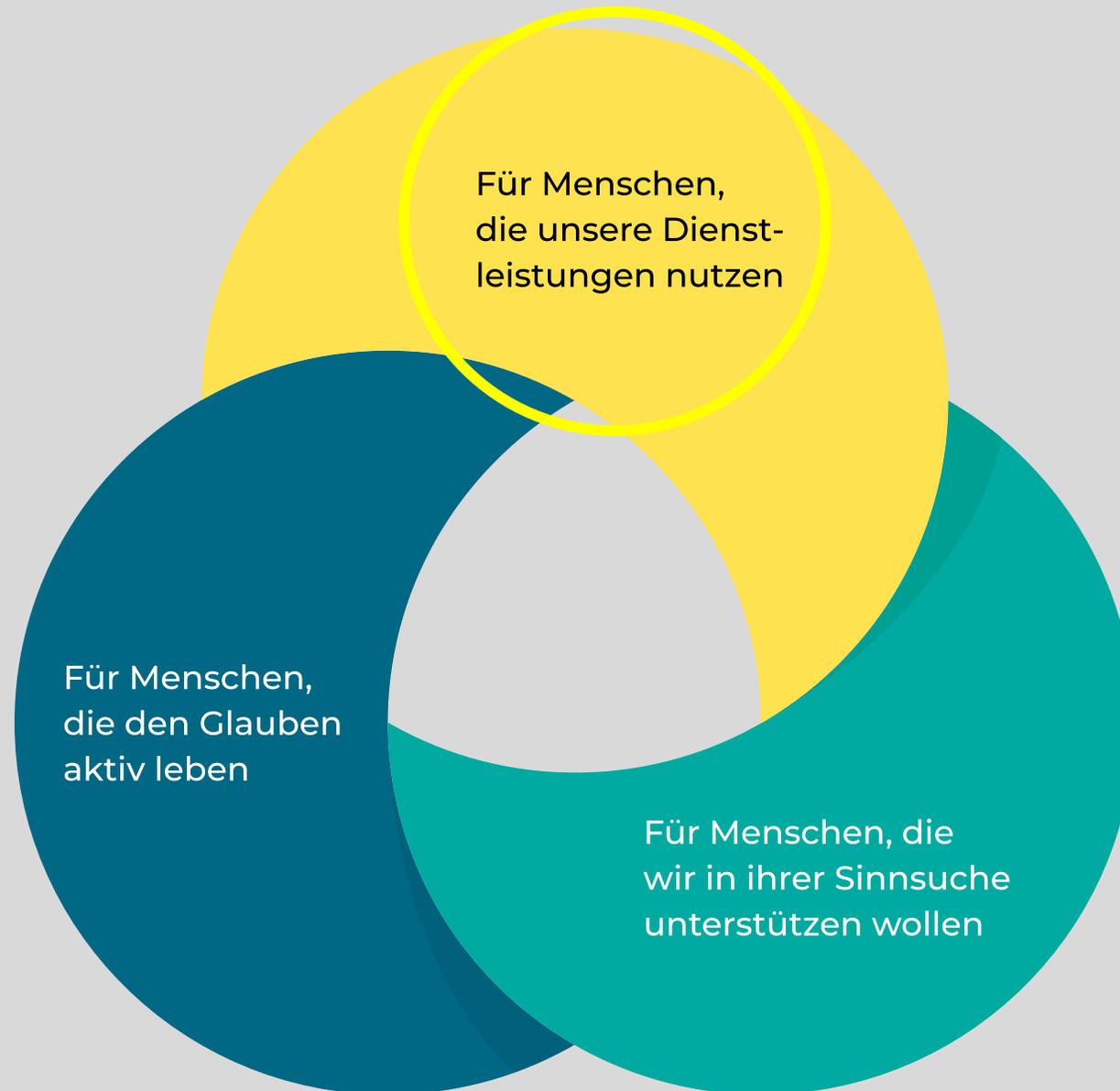
# Ort für Jugendliche

Idee hat noch den geringsten Reifegrad. Klar ist nur, dass ein Ort den Fokus „Jugend“ bekommen könnte. Es soll ein sicherer Ort sein, an dem offene Jugendarbeit stattfindet.

**Was das konkret heißt, ist noch ganz offen.**



# MODELL 5



**DIE VISION**

# **Ritualagentur**

**Kreative und individuelle Ritual-  
gestaltung für bedeutende Lebens-  
momente – offen für alle.**



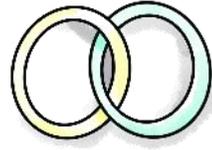
# Ritualagentur



## WARUM & WOZU?

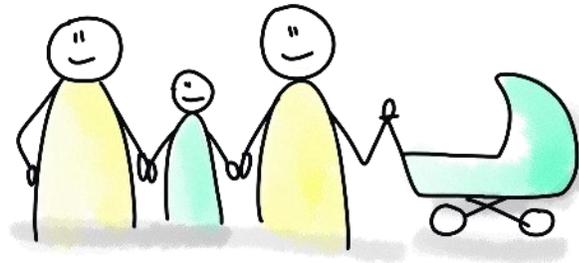
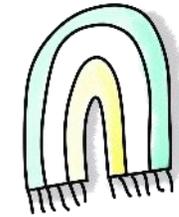
- Das Leben vieler Menschen ist geprägt von Übergängen, Festen und Abschieden, die von Ritualen begleitet werden. Doch immer mehr Menschen fühlen sich nicht mehr an eine kirchliche Gemeinde gebunden oder wünschen sich individuelle, kreative und persönliche Gestaltungsmöglichkeiten für Taufen, Hochzeiten, Segensfeiern, Jubiläen oder Bestattungen. Sie suchen und finden sie bei freien Anbietern solcher Feiern.
- Eine Ritualagentur will einen neuen Zugang schaffen: Sie bietet einen offenen, wertschätzenden und flexiblen Anlaufpunkt für alle, die wichtige Lebensereignisse auch mit spiritueller Dimension gestalten möchten – unabhängig von bisherigen Bindungen zur Kirche.
- Die Ritualagentur geht auf individuelle Wünsche ein, bietet auch neue Rituale an und findet Orte, die Menschen wirklich ansprechen. Ziel ist es, mehr Menschen zu erreichen, Ausgrenzungen abzubauen und Rituale wieder als wertvolle Begleitung durch das Leben erlebbar zu machen.

# Ritualagentur



## Was könnte es sein?

- Eingehen auf individuelle Wünsche – auch auf ungewöhnliche
- Serviceorientierte Gestaltung des Weges hin zum Ritual
- Neue Rituale (z. B. Segen für queere Paare oder Ungeborene)
- Events (z. B. Tauffest)
- Schöne Orte
- Musik nach Wunsch
- ...



# Ritualagentur



## Was muss beachtet werden?

- Kempen ist für so ein Angebot zu klein: Es müsste bezogen auf einen größeren Raum (z. B. Kreis Viersen oder größer) gedacht werden.  
→ In Kooperationen denken
- Eine solche Agentur bedeutet hohen Aufwand - dafür braucht es (neues) Personal mit spezifischen Kompetenzen. Wie kann das finanziert werden?
- Check beim Bistum: Was ist möglich? Wo liegen Grenzen?

# MODELL 6



**DIE VISION**

# **Mobile Kirche**

**Agentur für kreative Interventionen**



# Mobile Kirche



## WARUM & WOZU?

- Immer weniger Menschen finden den Weg in die Kirche - also geht die Kirche raus.
- Die Mobile Kirche stellt sich der Herausforderung und macht Kirche dort erlebbar, wo das Leben pulsiert – auf Baustellen, Sportfesten, Friedhöfen und in vielen anderen Kontexten.
- Mit kreativen und überraschenden Interventionen schafft die Mobile Kirche punktuelle Begegnungen, die die christliche Botschaft im Kleinen spürbar machen. Sie möchte Gutes tun, Mut schenken und Nähe schaffen – sei es durch einen Waffelstand, eine Trauerbegleitung oder ein spontanes Fest.
- Die Mobile Kirche könnte unterstützt werden durch ein flexibel einsetzbares Mobil, z. B. ein Lastenfahrzeug oder ein kleiner Foodtrailer. So wird Kirche ein aktiver, nahbarer Teil der Stadtgesellschaft. Ziel ist es, Menschen zu berühren und neue Verbindungen zwischen christlicher Botschaft und Alltag zu knüpfen.

# Mobile Kirche

## Was könnte es sein?

- Zu St. Martin: eine mobile Laternenflickstation
- Zu Allerheiligen am Friedhof: mit Kaffee, Kerzen und offenen Ohren und Herzen zur Trauerbegleitung
- Beim Sportfest der Grundschule ist man präsent mit Wasserflaschen und Sonnenmilch
- In einem Viertel, in dem viele alleinstehende Senior/innen wohnen, wird an einem Sommertag eine kleine Kaffeetafel auf der Straße aufgebaut
- Die ausländischen Arbeiter auf einer Großbaustelle werden zu Nikolaus mit kleinen Geschenken bedacht



# Mobile Kirche

Wie könnte das aussehen?



Im Foodtrailer beim Stadtfest



Mit Lastenrad beim Fußballderby



Fußwaschung zu Gründonnerstag  
(hier: auf der Reeperbahn)



Temporäre  
Installationen  
in der Stadt

# MODELL 7



**DIE VISION**

# **Kooperativ-spiritueller Ort**

**Belebung der Kapelle Heilig Geist**





# Kooperativ-spiritueller Ort

## WARUM & WOZU?

- Spiritualität ist ein Bedürfnis vieler Menschen – unabhängig davon, ob sie religiös gebunden sind oder nicht.
- Klassische kirchliche Angebote erreichen viele Menschen nicht mehr, und Orte, die offen für vielfältige Formen der Spiritualität sind, fehlen oft.
- Ein kooperativ-spiritueller Ort bietet Raum für Vielfalt. Die Heilig-Geist-Kapelle kann ein Ort der Begegnung werden, der offen für religiöse und nichtreligiöse Formen der Spiritualität ist – von Taizé-Feiern über meditativen Tanz bis hin zu kreativen Ritualen.
- Es ist das Ziel, die Heilig-Geist-Kapelle zu einem lebendigen Ort zu machen, der Menschen inspiriert, verbindet und einlädt, Spiritualität neu zu entdecken.
- Vielfalt und Offenheit sind dabei die Basis, um dem Raum eine neue Bedeutung zu geben – als Quelle der Kraft und Begegnung für die Stadtgesellschaft.

# Kooperativ-spiritueller Ort



## Was könnte es sein?

- Ökumenischer Taizé-Gebetskreis
- Exerzitien im Alltag
- Qigong
- Yoga
- Atemtherapie
- Handauflegen
- DIY Kerzen-Workshop
- Gregorianischer Choral
- Rhythmus.Atem.Bewegung. (RAB)
- Autogenes Training
- Kooperationen: Evangelische Kirchengemeinde, Meditationszentrum, Christliche Orden, Kath. Forum Viersen, ...



# MODELL 8



**DIE VISION**

# **Bibliothek der Dinge & Talente**

**Unterstützung einer Kultur des  
Teilens und der Gemeinschaft**



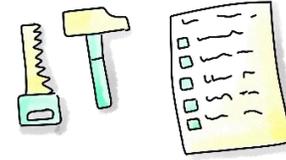


# Bibliothek der Dinge & Talente

## WARUM & WOZU?

- Nachhaltigkeit, Gemeinschaft und Ressourcenschonung werden immer wichtiger
- Ort, an dem Menschen Dinge und Fähigkeiten teilen, voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen können.
- Bedarf an sinnstiftenden Engagementmöglichkeiten, insbesondere für junge Senior:innen
- Die Bibliothek bietet diesen Menschen eine Plattform, um aktiv zu sein, ihre Talente einzubringen und gleichzeitig anderen zu helfen. Auch Familien und nachhaltig Interessierte profitieren von dieser Form der Sharing Economy, die Ressourcen schont und Menschen zusammenbringt.
- Das Ziel ist es, einen lebendigen sozialen Treffpunkt zu schaffen, der Solidarität und Austausch fördert. Ob durch das Ausleihen von Alltagsgegenständen oder das Teilen von Talenten – die Bibliothek verbindet Menschen.

# Bibliothek der Dinge & Talente



## Was könnte es sein?

### Bibliothek der Dinge:

- Aufbau einer Sammlung von anderen Dingen als Büchern, die wie Bücher kostenlos ausgeliehen werden können.

### Bibliothek der Talente:

- Aufbau einer Gemeinschaft von Ehrenamtlichen, die ihre Talente anderen in einem abgesicherten Rahmen zur Verfügung stellen. Dazu vielleicht noch:
  - Repair-Café
  - Unterstützung für Grundschulkinder durch ehrenamtliche Mentor/innen
  - Familienfeuerwehr: Wenn der betreuende Elternteil plötzlich krank wird, springen ehrenamtliche Kräfte kurzfristig ein.
  - "Schüler\*innen helfen Senior\*innen" bei Technikthemen



# **Bibliothek der Dinge & Talente**

## **Mögliche Partner:**

- Im Hagelkreuz gibt es das „RepairCafé Wackelkontakt“.
- Die Stadtbibliothek hat zum 1. Januar eine Bibliothek der Dinge gestartet.
- Die Stadt Kempen führt in Kooperation mit dem SkF eine Freiwilligenagentur.

- 1: St. Marien – ein attraktiver Gottesdienstort für alle
- 2: Kirche der Kinder
- 3: Kultur- & Kreativ-Kirche
- 4: Ort für Jugendliche
- 5: Ritualagentur
- 6: Mobile Kirche
- 7: Kooperativ-spirituelle Ort
- 8: Bibliothek der Dinge & Talente

## Galerie-Spaziergang

- Schauen Sie sich die Modelle nochmal an
- Tauschen Sie sich mit anderen aus
- Ergänzen Sie die Plakate um Ihre Gedanken – nutzen Sie dafür Post-its

Zeit: 30 Minuten

# Kleingruppenarbeit – Gemeinsam nächste Schritte entwickeln



- Gemeinsam überlegen: Wie könnten diese Modelle getestet werden?
- Je Modell: Wenn das Realität werden sollte, was müssten wir klären?
- Ziel ist es nicht, fertige Umsetzungen zu entwickeln, sondern erste Ideen für Experimente zu sammeln.

# Vorgehen



- Gehen Sie gleich zu dem Modell, das Sie (hypothetisch) gerne weiterentwickeln würden.
- **Besprechen Sie in Ihrer Gruppe, was zu tun wäre:**
  - Was wären erste Schritte, um das Modell zu testen? Welche Annahmen müssen überprüft werden?
  - Mit wem müsste man sprechen? Wer könnte ein wichtiger Partner sein?  
→ Dokumentieren Sie die Ergebnisse am Plakat
- **Schätzen Sie das Modell (möglichst realistisch) ein:**
  - Relevanz für Kempen
  - Tut Menschen Gutes
  - Spiritualität & Glaubenserfahrung
  - Gemeinschaft
- **Hinterlassen Sie Ihre Kontaktdaten, wenn Sie Lust haben, weiter mit darüber nachzudenken.**



- 1: St. Marien – ein attraktiver Gottesdienstort für alle
- 2: Kirche der Kinder
- 3: Kultur- & Kreativ-Kirche
- 4: Ort für Jugendliche
- 5: Ritualagentur
- 6: Mobile Kirche
- 7: Kooperativ-spirituelle Ort
- 8: Bibliothek der Dinge & Talente

## Gruppenarbeit

- Was wäre zu tun?
- Wie schätzen wir das Modell ein?
- Wer macht weiter mit?

Zeit: 30 Minuten



# Resonanz aus den Kleingruppen





# Statements

aus dem Pfarreirat, dem Kirchenvorstand  
und dem Pastoralteam





# Wie geht es weiter?



**Danke!**

